

Tagung Netzwerk Begabungsförderung und LISSA, 19. November 2011

Atelier 1: Pädagogik der Vielfalt – Kurzbericht

Yael Graber, PL, Projektleitung, CAS IBBF FHNW i.A.

Marleina Feissli, PL, Projektleitung, SHP ISP

Ausgangslage

PdV (Pädagogik der Vielfalt) = Begabungsförderung im Fraumatt, Liestal, seit 2006

80% Fremdsprachige, geringe Vorkenntnisse bei Schuleintritt

Viele Förderangebote: DaZ, IF, Fördergruppen in Deutsch und Mathematik

Projektstart

Start mit Schilw Willi Stadelmann und Joelle Huser

4 Lp besuchen Wingsseminar

1 Lp Ausbildung zu Begafö bezahlt, dafür Wissen weiter geben

Dann eine Schule in Liestal gesucht, welche Projektschule wird

Motivation, Ausgangslage, Ziele/Indikatoren siehe ppt-folien

Klassenhaus ist auch im Rahmen eines SchiLW entstanden, in Stufengruppen Lehrplan genutzt

Modell, Merkmale

Interessant, dass die *Methodenkompetenz* zentral schon in den Zielen wie im Modell vorkommt

Als zweites das *Portfolio*, das zuoberst in Modell steht „alle Kinder führen ein Lernportfolio“

Klassenhaus = Basislernziele so zusammengefasst, dass Kinder und Eltern sie verstehen

Methode der acht Schritte, genutzt für forschend/entdeckendes lernen

Forschermappe

Verbindliche Massnahmen (!)

- Lernportfolio
- Klassenhäuser
- Forschend/Entdeckendes lernen

Plus eine verbindliche Organisation im Jahresplan: 2 Lektionen/Woche Aug-Feb,

klassenübergreifend; Interessenzimmer (Kiga Projektwoche) März-Juni, anschliessend Präsentation mit grossem Fest (alle zwei Jahre öffentlich, alle zwei Jahre schulhaus- oder stufenintern)

Lernportfolio

Nebeneinander von allgemein gültigen Lernzielen „Klassenhaus“ auch portfoliotypische Einträgen wie „Ich-Blatt“, „Das kann ich gut Blatt“ oder „Dokumentation besonderer Leistungen“

Forschendes / entdeckendes Lernen

Wiederum Methodenkompetenz integriert bzw. benötigt, 8 Schritte als Leitmotiv

Diese Schritte helfen, dass nicht nur abgeschrieben und nicht verstanden wird

Lupe für Zitatprinzip: Weise nach, wo das steht!

Klarer Fokus hier auf fachspezifische Lernerfolge

Liste möglicher Produkte in Forschermappe: Quiz, Collage, Lied schreiben, Geschichte verfassen,

...

Forscherkiste von Gerd Oberdorfer, PH St. Gallen, zwei Wochen lang

Methodenkompetenz

8 Schritte als Leitfaden

Ordner „Lernen lernen konkret“ 1./2. Klasse, 3./4. Klasse

Schon im Kindergarten angewendet und umgesetzt!

Schrittweise weiter aufgebaut in den folgenden Klassen (Curriculum à la Klippert, aber gut gemacht)
Sicher wichtig in so einem Umfeld, die Methodenkompetenz sorgfältig, und an konkreten
Forschungen, aufbauen und einbinden

Kooperatives Lernen: Doppelter Nutzen

Als weitere Ergänzung zum Projekt: Kinder brauchen noch viele Strukturen und Hilfen einerseits, Lp
sehr gefordert durch Heterogenität, Kooperatives Lernen eine Hilfe auch für Lehrpersonen!

Interesse

Zusammen-Phasen in Interessegruppen, Forschen und Sammeln hingegen immer noch alleine,
dass muss jedeR selber machen!

Interessezimmer: Von S- bzw. Gardner-Interessen zu L-Interessen, spannende Entwicklungen

Highlights

Methodenkompetenz ist zentral, und wird sorgfältig auf- und eingebaut

Forschendes Lernen als konkretes U-Prinzip

Verbindliche Abmachungen von Kindergarten bis Ende Primar

klarer Rahmen, Ziele für alle: „Klassenhaus“

Experten von aussen einladen, und interne Experten fördern

Schulhaus hat Ruf der Ghetto-Schule etwas verloren, wird anders wahrgenommen in der Gemeinde

Martin Keller